



# Benutzerhandbuch für Alltagsrollstühle

X-Design, F-Design, C-Design, L-Design, Fully

Stand 2024



# Inhalt

Definitionen & Hinweise .....	4
Vorwort .....	6
Verwendung .....	6
Verwendungszweck.....	6
1 Allgemeines zum Alltags-Rollstuhl.....	8
2 Sicherheitshinweise .....	8
2.1 Allgemeines .....	8
2.2 Transport .....	9
2.2.1 KFZ-Transport mithilfe des Dahl-Docking-Systems.....	9
2.3 Umfeld .....	12
2.4 Einklemmgefahr für die Finger .....	12
2.5 Sport .....	12
2.6 Stabilität und Gleichgewicht.....	13
2.7 Allgemeine Sicherheitshinweise und Einschränkungen.....	13
2.8 Nutzungsdauer eines Alltags-Rollstuhls.....	16
3 Übersicht Rollstuhl .....	17
4 Maßgefertigte Alltags-Rollstühle von Schmicking .....	18
5 Nutzung des Rollstuhles / Handhabung.....	19
5.1 Sichere Handhabung Ihres Rollstuhls .....	19
5.1.1 Kippen .....	19
5.1.2 Strecken, Lehnen, Beugen .....	21
5.1.3 In- oder aus dem Sitz umsteigen .....	21
5.1.4 Achsposition ändern.....	21
5.1.5 Fahren mit dem Alltagsrollstuhl .....	22
5.2 Kfz-Transport mithilfe des Dahl Docking Systems.....	24
5.2.1 Bediener- und Montagehinweise .....	24
5.3 Hinweise zum Überqueren von Hindernissen .....	24
5.4 Hinweise zum Verhalten an Gefahrenstellen .....	26
5.5 Vor jeder Nutzung.....	26
5.6 Nach der Nutzung .....	26
6 Wartung & Instandhaltung / Reparatur / Austausch von Teilen .....	27
6.1 Serviceintervalle .....	27
6.2 Allgemeines .....	27
6.3 Problembehebung .....	29
6.4 Antriebsräder .....	29



6.4.1	Steckachsen .....	30
6.4.2	Reifen .....	30
6.4.3	Bremsen .....	30
6.5	Schiebegriffe.....	31
6.5.1	Höhenverstellbare Schiebegriffe .....	31
6.5.2	Klappbare Schiebegriffe .....	31
6.5.3	Anschraubbare Schiebegriffe.....	31
6.6	Montage des Dahl Docking System.....	31
6.7	Pflege Reinigung / Hygiene.....	32
7	Garantie .....	32
8	Technische Daten .....	33
8.1	Datenblatt.....	33
8.2	Drehmomente .....	33
8.3	Lagerung .....	33
8.4	Transport .....	33
8.5	Verwendete Materialien:.....	33
8.6	Recycling .....	34
8.7	Wiedereinsatz .....	34
9	Haftung .....	35



## WICHTIG!

VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN  
AUFBEWAHREN FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN

## Definitionen & Hinweise

Symbol	Beschreibung
 GEFAHR	Anweisung an den Benutzer, dass ein potenzielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 WARNUNG	Anweisung an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
HINWEIS	Allgemeine Empfehlung oder optimales Verfahren



#### HINWEIS:

Schmicking-Produkte sind handgemachte & maßgefertigte Produkte.

Die Alltagsrollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechend möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell und Zubehör. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Benachrichtigen Sie uns im Fall einer Panne und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Nutzen Sie ausschließlich Teile von der Schmicking Reha Technik GmbH oder entsprechend zugelassene Teile zur Reparatur, Anbau oder weiteren Verwendung



## Vorwort

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein handgemachtes Qualitätsprodukt der Firma Schmicking Reha Technik GmbH entschieden haben.

Dieses Bedienerhandbuch soll Ihnen wichtige Informationen und Tipps zur Nutzung der Schmicking Alltags-Rollstühle vermitteln. Weiterhin wollen wir Ihnen einen guten Service über die Nutzungsdauer bieten. Das beinhaltet den Service des Alltagsrollstuhls, Austausch von Ersatz- und Verbrauchsteilen oder die Ausstattung mit weiterem Zubehör für Ihr Produkt. Gerne Informieren wir Sie auch über Produktneuheiten – Sprechen Sie unser Customer Service Personal gerne darauf an.

Uns ist es wichtig, dass Sie jederzeit sicher und zufrieden mit unserem Produkt unterwegs sind. Sollten Sie Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und zur Sicherheit Ihres Schmicking Produktes haben, kontaktieren Sie bitte Ihren zugelassenen Schmicking Händler oder wenden Sie sich direkt an uns (Schmicking Reha Technik GmbH). Unsere Kontaktdaten finden Sie unten:

### Schmicking Reha Technik GmbH

Schäferkampstraße 8  
D-59439 Holzwickede

Telefon	+49 2301 91257-0
Fax	+49 2301 91257-50
Mail	info@schmicking.de
Internet	www.Schmicking.com

### HINWEIS:

Benutzen Sie den Rollstuhl erst, wenn Sie dieses Handbuch vollständig gelesen und verstanden haben. Bitte beachten Sie alle Anweisungen und Sicherheitshinweise!

## Verwendung

Die Alltagsrollstühle sind für den manuellen Gebrauch vorgesehen und sind für eine Vielzahl von Benutzern mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Die Rollstühle können im Innen- und Außenbereich genutzt werden und sind für den persönlichen Gebrauch ausgelegt.

Bei Beachtung der für den Rollstuhl geeigneten Verwendung und Einhaltung aller Wartungen und Serviceleistungen, beträgt die vorgesehene Lebensdauer 5 Jahre.

Bitte beachten Sie, dass eine bauliche Veränderung an Ihrem Rollstuhl ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet ist.

## Verwendungszweck

Durch die Verwendung eines Rollstuhles integriert der Benutzer sich stärker im alltäglichen Leben und erhöht seine Mobilität. Durch den Rollstuhl wird der Aktivitätsradius deutlich erhöht.

Jeder Rollstuhl der Firma Schmicking Reha Technik GmbH ist individuell auf den Benutzer angepasst. Je nach Verwendungszweck kann der Rollstuhl in unterschiedlichen Umgebungen und mit unterschiedlichen Anforderungen genutzt werden.

Das maximale Körpergewicht ist beim Rollstuhl in der Regel auf den Benutzer ausgelegt. Eine Nutzung mit mehreren Personen gleichzeitig ist nicht vorgesehen und kann zu einer Beschädigung des Rollstuhls führen.



Der Rollstuhl sollte nur auf den für ihn vorgesehenen Flächen genutzt werden (vermeiden Sie Bereiche wie tiefe Pfützen, Schnee, Schlamm oder Ähnliches).

Der Bediener eines Rollstuhls sollte körperlich und geistig in der Lage sein, diesen in allen Situationen sicher zu führen und die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung zu erfüllen. Zudem muss der Bediener des Rollstuhls eine Einweisung durch das Fachpersonal der Firma Schmicking Reha Technik erhalten haben.



## 1 Allgemeines zum Alltags-Rollstuhl

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt, worauf bei der Verwendung und Instandhaltung eines Alltags-Rollstuhls geachtet werden muss. Die Nutzung des Rollstuhls ist für den alltäglichen Gebrauch im Haushalts- und Außenbereich (z.B. Stadt, Gehwege) ausgelegt.

Schmicking versucht, mit dem Kunden gemeinsam den bestmöglichen maßgefertigten Rollstuhl zu produzieren, um die Bedürfnisse im Alltag so gut wie möglich abzudecken. Die Entscheidung über das Design und die Ausführung des Rollstuhls wird gemeinsam mit dem Kunden/Benutzer, Therapeuten oder Fachberater getroffen.

Die Wartung und Instandhaltung ist in den vorgegebenen Intervallen durch Fachpersonal durchzuführen. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Rollstuhl funktionsfähig ist. Zusätzlich ist eine visuelle Inspektion vor und nach dem Gebrauch (gerade nach hoher Belastung) vorzunehmen, um eventuelle Schäden frühzeitig erkennen zu können (z.B. Brüche von Schweißnähten, defekte Schrauben etc.).

Modifikationen sind grundsätzlich nicht gestattet. Sollte eine Modifikation zur Beschädigung des Rollstuhles führen, ist Schmicking für die Folgen weder verantwortlich noch haftbar.

## 2 Sicherheitshinweise

Für den sicheren Gebrauch der Rollstühle ist die stetige Aufmerksamkeit der Benutzer oder der Begleitperson unerlässlich. Um den sicheren Umgang zu erlernen ist ein Rollstuhltraining oder eine detaillierte Einweisung durch den Therapeuten oder durch Fachpersonal erforderlich. Sollten Sie hierzu Hilfe benötigen, wenden Sie sich gerne an unsere Kundenberater / Customer Service. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Dieses Handbuch versucht gebräuchliche Verfahren zu beschreiben, auf die in der sicheren Nutzung des Produktes zu achten ist. Grundsätzlich ist ein umfassendes Training erforderlich, um einen Rollstuhl im Alltag sicher beherrschen zu können (z.B. Umgang mit Stufen, Treppen). Die hier genannten Beschreibungen dienen Ihnen als Richtwert und können ggf. von Benutzer zu Benutzer – z.B. abhängig von der Schwere der Behinderung oder dem Trainingszustand – abweichen.

Achten Sie weiterhin immer auf den Zustand Ihres Produktes. Wartungen und Reparaturen müssen bei Auffälligkeiten sofort ausgeführt werden, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten!

### 2.1 Allgemeines

Überschreiten Sie keinesfalls die Höchstlast von 100 kg (außer Ihr Rollstuhl wurde auf ein höheres Gewicht ausgelegt). Dazu gehören auch mitgeführte Gegenstände oder Anbauten am Rollstuhl. Das Überschreiten der Höchstlast kann zu dauerhaften Schäden an Ihrem Schmicking-Rollstuhl, zu Stürzen oder zum Umkippen sowie zum Verlust der Kontrolle und somit zu schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen führen. Während der Benutzung des Rollstuhls ist eine hohe Aufmerksamkeit des Benutzers bzw. der Begleitperson unerlässlich. Dieses Handbuch beschreibt gängige Methoden zum Umgang mit dem Rollstuhl sowie Verfahren zur Überwindung von Hindernissen oder zur Wartung und Instandhaltung des Rollstuhls. Speziell die Verfahren zum Umgang mit Hindernissen und Gefahrensituationen sind sehr wichtig für einen sicheren Umgang mit dem Rollstuhl im alltäglichen Leben. Es handelt sich hierbei allerdings lediglich um Darstellungen der gängigsten Methoden, viele Rollstuhlfahrer entwickeln individuelle Herangehensweisen um mit verschiedenen Herausforderungen umzugehen. Wir versuchen, Ihnen mit diesem Handbuch einen Leitfaden an die Hand zu geben um eine ideale Nutzung des Rollstuhls mit Ihrer persönlichen Sicherheit als höchste Priorität zu ermöglichen.

Lassen Sie den Rollstuhl niemals unbeaufsichtigt stehen.

Sichern Sie das Produkt vor ungewollter Benutzung (insbesondere durch Kinder) und Diebstahl.

## 2.2 Transport



**WARNUNG**

- Transportieren Sie keine Personen im Alltags-Rollstuhl während des KFZ-Transports, solange keine Auto-Transport-Adaptation am Rollstuhl angebracht ist
- Schmicking empfiehlt dem Rollstuhlnutzer auf einen Sitz im Transportfahrzeug umzusteigen /sich umzusetzen
- Sichern Sie den Rollstuhl im Laderaum
- Sprechen Sie mit Ihrem Therapeuten oder Fachpersonal über die Notwendigkeit eines Sicherungsgurtes. Zusammen können Sie festlegen, ob dieser zur sicheren Nutzung erforderlich ist
- Das Fußbrett ist nicht zum „draufstellen“ geeignet. Nutzen Sie dieses nicht zum Umsetzen, Ein- oder Aussteigen. Es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt.

### 2.2.1 KFZ-Transport mithilfe des Dahl-Docking-Systems

Für einen sicheren Personentransport im Alltags-Rollstuhl mit einem KFZ ist ein korrekt angebrachtes und eingestelltes Sicherungssystem notwendig. Ein solches System für die Rollstühle der Firma Schmicking stellen die Docking-Stationen *Dahl Docking MK II* und *Dahl VarioDock™* der Firma Dahl Engineering dar. Der Schmicking **X-Design** wurde gemäß ISO 7176-19:2022 zusammen mit dem Dahl MADS™-Rollstuhladaptationssystem getestet und zugelassen, das für die Rollstuhlsicherung in der automatischen und elektrisch höhenverstellbaren Rollstuhl Docking Station *Dahl VarioDock™* (Teile-Nr. 503600) und in der Docking Station *Dahl MK II* (Teile-Nr. 501750) geeignet ist.



**WARNUNG**

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug für den Transport eines Passagiers im Rollstuhl geeignet ist und dass die Ein-/Ausstiegsmethode für Ihren Rollstuhltyp geeignet ist.
- Der Boden des Fahrzeugs muss so stabil sein, dass er im Falle einer Kollision dem Gesamtgewicht von Insasse und Rollstuhl standhalten kann.
- Der Rollstuhl darf nur in Fahrtrichtung gesichert werden. Der Schmicking X-Design ist gemäß ISO 7176-19 für den Einsatz in Fahrzeugen getestet und erfüllt die Anforderungen für vorwärts gerichteten Transport und Frontalzusammenstöße. Der Rollstuhl wurde nicht für andere Fahrtrichtungen in einem Fahrzeug getestet.
- Ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Verankerungspunkten/Autobefestigungen des Rollstuhls für Andocksysteme oder 4-Punkt-Gurt-Zurrsysteme sowie an Konstruktionselementen oder Teilen des Rahmens keine Änderungen oder Austausche vorgenommen werden.

## Allgemeine Anweisungen für Insassenrückhaltesysteme



- Verwenden Sie zur Sicherung des Insassen ein Dahl 3-Punkt-Rückhaltesystem
- Zur Sicherung des Insassen müssen sowohl Beckengurte als auch Oberkörpergurte verwendet werden, um die Möglichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Fahrzeugkomponenten zu verringern
- Alle im Rollstuhl verankerten Sicherungen, d. h. Dreipunktgurte, Beckengurte oder Haltungsstützen, sollten nicht als Insassenrückhaltesystem in einem fahrenden Fahrzeug verwendet werden, unabhängig davon, ob sie nach ISO 7176-19, ISO 10542-1, SAE J2249 oder anders gekennzeichnet sind. Verwenden Sie stattdessen ein im Fahrzeug verankertes und zertifiziertes Insassenrückhaltesystem.
- Nutzen Sie eine passend positionierte und gesicherte Kopfstütze bei dem Transport
- Insassen-Rückhaltesysteme sollten durchgehend Kontakt mit Schulter, Brust und Becken haben, und Beckengurte sollten tief am Becken in der Nähe der Oberschenkel-Bauch-Grenze angebracht sein (entsprechend den Anforderungen der Norm ISO 7176-19:2008).
- Der Oberkörper-Rückhaltegurt muss, wie in der Abbildung dargestellt, über der Mitte der Schulter und über der Brust verlaufen.
- Die Rückhaltegurte müssen so straff wie möglich eingestellt werden, um den Komfort des Benutzers zu gewährleisten.
- Das Gurtband des Rückhaltegurtes darf während der Benutzung nicht verdreht sein.
- Beim Anlegen der Insassenrückhaltevorrichtung ist darauf zu achten, dass das Gurtschloss so positioniert wird, dass der Auslöseknopf während der Fahrt oder bei einem Unfall nicht mit Rollstuhlteilen in Berührung kommt
- Die Gurtbefestigungen dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper weggehalten werden

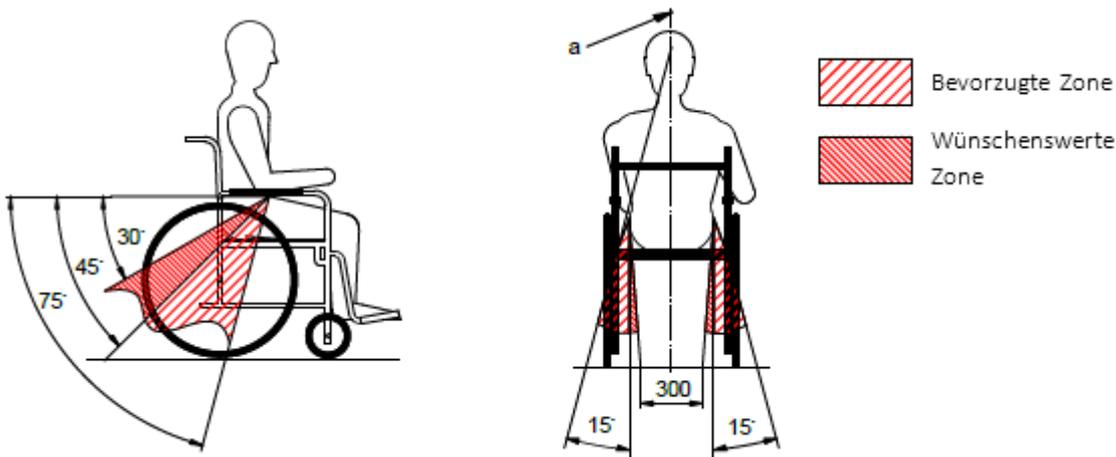




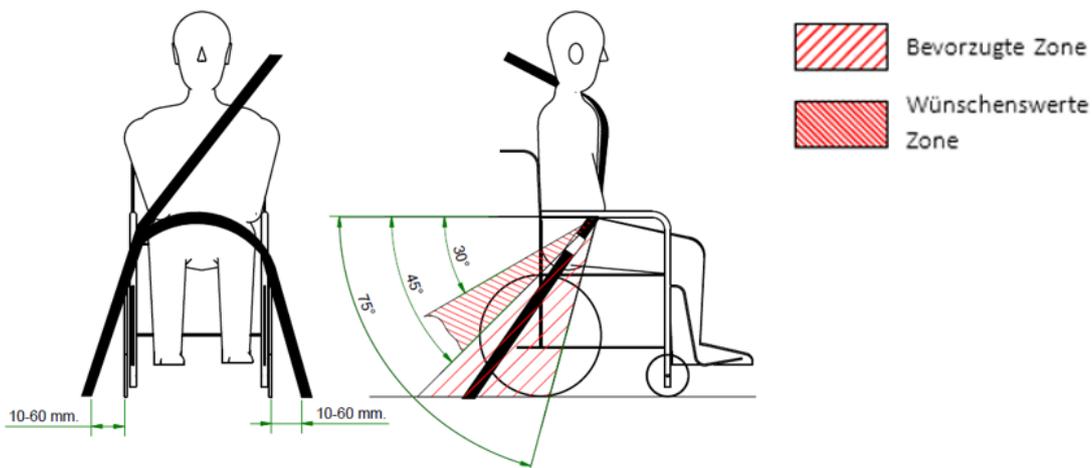
Hinweis

- Für die Nachrüstung mit einem Dahl Docking System ist es zwingend erforderlich, dass der Rollstuhl mit dem richtigen MADS Adaptionsskit ausgestattet ist.
- Die maximale Nutzlast mit dem Dahl Docking System beträgt 136 kg
- Das kombinierte Maximalgewicht des Stuhls und des Anwenders darf 200 kg nicht überschreiten.
- Weitere Informationen zur Nachrüstung erhalten Sie bei Ihrem Anbieter
- Die Beschreibung der Installation des Dahl Docking Systems zur Aufrechterhaltung der CE-Kennzeichnung des Produkts ist in der Montage-Anweisung nachzulesen.

### Positionierung und Verankerung der Gurte bei der Verwendung des Dahl Docking Systems



Falls die Reifen des Rollstuhls klein genug sind, um die Gurtführung nicht zu beeinträchtigen, können die Bodenverankerungspunkte seitlich 10-60mm außerhalb der Antriebsräder liegen (vgl. Abbildung unten). Der Beckengurt muss möglichst tief über der Vorderseite des Beckens verlaufen, so dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des wünschenswerten bzw. des bevorzugten Bereichs von 30° bis 75° zur Horizontalen liegt. Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb der bevorzugten Zone, 45° bis 75° , ist wünschenswert, d. h. gerne näher an, aber niemals über 75° Grad.



Gurtführung bei kleinen Reifen

### Verriegelung des Dahl Docking Systems

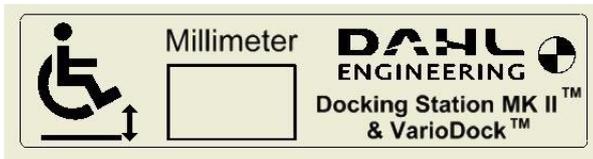


WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug bewegt wird, während der Rollstuhl nicht korrekt in der Dahl-Dockingstation gesichert ist, können Tod, schwere Verletzungen oder Schäden an den beteiligten Komponenten auftreten
- Bewegen Sie das Fahrzeug nicht, wenn Rollstuhl und Benutzer nicht korrekt gesichert sind.
- Bewegen Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Warnton ertönt und/oder wenn die rote LED im Bedienfeld blinkt oder leuchtet.

### Identifizieren eines Rollstuhls mit installierter Dahl Docking Platte

Wenn ein Rollstuhl mit der Dahl Docking Platte (für MK II oder VarioDock) ausgestattet ist, befindet sich folgende Kennzeichnung an der Rückenlehne des Stuhls.



Wichtiger Hinweis für den Installateur:

Der auf dem Etikett angegebene Wert gibt die Bodenfreiheit des Rollstuhls an (minus 1-2 mm). Bei der elektrisch höhenverstellbaren VarioDock™ ist dies die Höhe, auf die das Display eingestellt werden muss. Für die MK II ist dies die endgültige Höhe, auf der die Andockeinheit installiert werden muss. Wird die Docking-Einheit nicht auf die richtige Höhe eingestellt/installiert, kann die Verriegelungsplatte nicht reibungslos in die Docking-Einheit gleiten oder die Docking-Station und der Rollstuhl können nicht miteinander verbunden werden.

Der Installateur der Verriegelungsplatte muss die Bodenfreiheit nach der Installation messen und die endgültige Höhe auf dem Etikett vermerken. Die Messung muss mit dem im Rollstuhl sitzenden Benutzer durchgeführt werden. Vergewissern Sie sich auch, dass die Räder mit dem richtigen Reifendruck aufgepumpt sind.

Schließlich muss das Etikett an einer Stelle angebracht werden, die für einen Fahrer oder eine Hilfsperson gut sichtbar ist. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Benutzer- und Installationsanleitung der Dahl Docking Station.

## 2.3 Umfeld



WARNUNG

- In Abhängigkeit der Umgebungstemperaturen können Oberflächen extrem heiß oder kalt werden (z.B. Sauna, Winter). Dies kann zu Körperverletzungen (z.B. Erfrierungen / Verbrennung) führen.
- Setzen Sie das Produkt keinen extremen Umweltbedingungen wie Hitze, Flammen, Chemikalien etc. aus.

## 2.4 Einklemmgefahr für die Finger



WARNUNG

Rollstühle verfügen über diverse bewegliche Teile. Achten Sie bei der Nutzung darauf, dass Sie sich die Finger nicht einklemmen (z.B. Greifring / Gestell). In Bewegung ist allgemein Vorsicht zu wahren.

## 2.5 Sport

Die Verwendung von Schmicking-Alltagsrollstühlen ist für Sport grundsätzlich nicht gestattet. Die Alltags-Produkte von Schmicking sind nicht für Sport konstruiert, ausgelegt und getestet. Schmicking haftet nicht für Körperverletzungen bei Nutzung der Produkte während Sport und die Garantie erlischt.

## 2.6 Stabilität und Gleichgewicht

Um einen stabilen Betrieb des Rollstuhls zu ermöglichen, müssen Sie stets darauf achten, dass Sie Ihren Schwerpunkt nicht zu stark verlagern. Der Rollstuhl ist so konstruiert, dass er Ihnen bei alltäglichen Aktivitäten sicheren Halt in einer aufrechten Position bietet. Bei weit ausfallenden Bewegungen (weites nach vorne lehnen, extreme Gewichtsverlagerungen etc.) prüfen Sie zunächst den Sicheren Stand des Rollstuhls. Eine große Grundfläche steigert die Stabilität, beispielsweise eine Radstellung der Lenkrollen nach vorne reduziert die Kippgefahr beim nach vorne Lehnen. Beachten Sie auch bei anderen Bewegungen immer, dass Ihr Schwerpunkt entscheidend für Ihr Gleichgewicht mit dem Rollstuhl ist.



Modifikationen an der Fußraste, der Achsposition und der Rückenbespannung haben einen großen Einfluss auf das Gleichgewichtsverhalten des Rollstuhls. Solche Anpassungen sollten nur mit Vorsicht und von Fachkräften durchgeführt werden.

## 2.7 Allgemeine Sicherheitshinweise und Einschränkungen

Der Rollstuhl ist durch seine Bauweise und seine Anpassungen für jeden Kunden individuell so ausgelegt, dass ihm die maximale Sicherheit geboten wird. Bei unsachgemäßer Benutzung und risikobehafteter Fahrweise setzt sich der Benutzer dennoch einer erhöhten Unfallgefahr aus. Beachten Sie dazu unbedingt die nachstehenden Empfehlungen. Änderungen und Modifikationen, die nicht mit den Kundenberatern von Schmicking abgesprochen sind, können ebenfalls das Unfallrisiko erhöhen.

Bedenken Sie, dass Sie als Rollstuhlfahrer ebenfalls ein Verkehrsteilnehmer sind und sich somit vorschriftsmäßig zu verhalten haben. Seien Sie bei der ersten Fahrt besonders vorsichtig und lernen Sie Ihren Rollstuhl kennen.

Überprüfen Sie **vor jedem Gebrauch**:

- Den Reifendruck
- Mögliche Schädigungen der Antriebsräder
- Die Bremsen
- Steckachsensysteme der Antriebsräder
- Rückenbespannung

Wenn Sie planen Veränderungen am Rollstuhl vorzunehmen, lesen Sie zunächst den entsprechenden Abschnitt des Benutzerhandbuchs. Sollten dennoch Unklarheiten aufkommen, wenden Sie sich an einen Kundenberater von Schmicking.



Überschreiten Sie NIEMALS die max. Zuladung von 100 kg für Fahrer inkl. mitgeführte Gegenstände. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.



ERSTICKUNGSGEFAHR – Bestimmte Anpassungen an Ihrem individuell angepassten Rollstuhl können Kleinteile enthalten, die für kleine Kinder eine Erstickungsgefahr darstellen können.

- Insassen eines Behindertentransportkraftwagens (BTW) sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit immer die im Auto installierten Sitzmöglichkeiten nutzen, um bei einem Unfall optimalen Schutz zu erhalten.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl im überschaubaren Gelände üben.
- Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Die Fußrasten sind nicht zum Abstützen beim Ein- und Aussteigen ausgelegt. Falls technisch möglich, sollten Sie die Fußrasten vor dem Ein- und Aussteigen nach Außen schwenken oder hochklappen.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder.
- Achten Sie speziell beim Befahren von Strecken mit Neigung darauf, keine zu großen Geschwindigkeiten aufzunehmen. Der Rollstuhl ist für eine Maximalgeschwindigkeit von 10 km/h ausgelegt. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit kann ein unkontrolliertes Flattern der Lenkrollen eintreten, wodurch die Sturzgefahr deutlich erhöht wird.
- Wenn Gefälle/Steigungen seitwärts befahren werden steigt die Gefahr, dass der Rollstuhl zur Seite kippt (in Abhängigkeit vom Radsturz und Gefälle).
- Bei ersten Testfahrten und Erprobungen mit dem Rollstuhl lassen Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit von einem Helfer unterstützen. Solche Testfahrten sind wichtig, um sich mit dem neuen Rollstuhl vertraut zu machen und sein Verhalten beim Überwinden von Hindernissen kennenzulernen.
- Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert. Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach Hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach Vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach Hinten.
- Berücksichtigen Sie beim Transport von Rucksäcken, Einkaufstaschen oder anderen schweren Teilen, dass ein Anbringen an den Schiebegriffen, der Rückenbespannung oder dem Rückenbügel einen großen Einfluss auf den Schwerpunkt des Rollstuhls hat und eine Kippgefahr nach Hinten erhöht wird.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp bzw. Überschlaggefahr besteht.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl an zu kippen und über die Stufen zu führen (mind. 2 geübte Helfer).

Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.

- Zum Tragen und Anheben des Rollstuhls sollte dieser nur an den fest montierten Teilen gegriffen werden, nicht an klappbaren bzw. anschraubbaren Schiebegriffen oder den Seitenteilen.
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Für das Abstellen des Rollstuhls oder das Umsteigen, sichern Sie diesen immer mit der Feststellbremse gegen ein mögliches Wegrollen.
- Bei Nutzern mit Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt den Luftdruck der Reifen. Der Mindestdruck beträgt 3,5 Bar, der Maximaldruck ist auf dem Reifen angegeben.
- Die Bremsen sind nur bei ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam.
- Die angebrachten Feststellbremsen sind lediglich zum Sichern des Rollstuhls gegen Wegrollen vorgesehen, es handelt sich nicht um eine Betriebsbremse. Betätigen Sie diese immer beidseitig, damit der Rollstuhl sowohl gegen Verschieben, als auch gegen Kippen gesichert ist.
- Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen.
- Der Rollstuhl darf mit Insassen nicht angehoben, sondern nur geschoben werden. Lässt sich ein Anheben nicht vermeiden, so ist er am Rahmen zu greifen, nicht an Antriebsrädern oder anderen Anbauteilen (Schiebegriffe, Seitenteile, Fußraste).
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese umgehend aus.
- Der Anbau elektrischer Geräte, mechanischer oder elektrischer Zusatzantriebe, Adaptivbikes oder anderer Vorrichtungen, die den Aufbau oder die bestimmungsgemäße Verwendung des Rollstuhls verändern, müssen mit Schmicking abgesprochen werden
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Schmicking genehmigt werden.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Prüfen Sie regelmäßig die richtige Einstellung und Funktionstüchtigkeit der Steckachsensysteme. Ohne ein Drücken des Knopfes der Steckachse dürfen sich die Antriebsräder nicht vom Rollstuhl abnehmen lassen.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen) heiß werden.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Bremse.
- Zum Schutz der Finger und erhöhter Griffigkeit bei Fahrten im Außenbereich werden Lederhandschuhe empfohlen.
- Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert der Steigung für ein sicheres Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um ein Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen (Richtwert: Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden).
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.
- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben.
- Der Rollstuhl sollte nicht bei starkem Regenfall, Schnee, rutschigen oder unbefestigten Oberflächen benutzt werden.



- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht in gefährlichen Umgebungen.

#### HINWEIS:

- Der Luftdruck der Reifen hat einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten und die Manövrierfähigkeit des Rollstuhls. Achten Sie deshalb vor jedem Fahrtantritt auf den Luftdruck. Eine einwandfreie Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen ist ebenfalls nur bei korrekt aufgepumpten Reifen gewährleistet.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Um Gefahren im Straßenverkehr zu minimieren, tragen Sie bei Dunkelheit möglichst helle Kleidung und achten Sie darauf, dass Ihre Reflektoren gut sichtbar sind. Das Anbringen einer aktiven Beleuchtung wird empfohlen.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellungen am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.
- Anpassungen an Ihrem Rollstuhl, vor allem an sicherheitsrelevanten Bauteilen wie Rahmen, Feststellbremsen, Rädern & Sicherheitsrädern oder am Rücken, müssen von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.
- Achten Sie bei Verwendung von angebautem Mobilitätszubehör wie Handbikes, elektrischen Zusatzantrieben etc. darauf, dass Ihr Rollstuhl mit den entsprechenden Lenkradgabeln ausgestattet ist, die für diesen Zweck vorgesehen sind.

## 2.8 Nutzungsdauer eines Alltags-Rollstuhls

Die vorgesehene Lebensdauer Ihres Schmicking Rollstuhls beträgt bei normalem Gebrauch durch seinen Benutzer 5 Jahre. Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls hängt in erster Linie von der Behinderung des Benutzers und von der Wartung & Instandhaltung des Rollstuhls ab. Die Lebensdauer des Rollstuhls kann jedoch sowohl kürzer als auch länger als der oben angegebene Zeitraum ausfallen.

### 3 Übersicht Rollstuhl



- |   |               |    |                                |
|---|---------------|----|--------------------------------|
| 1 | Rücken        | 7  | Antriebsrad                    |
| 2 | Seitenteil    | 8  | Greifring                      |
| 3 | Sitzkissen    | 9  | Steckachse                     |
| 4 | Rahmen        | 10 | Bremse                         |
| 5 | Wadenband     | 11 | Lenkräder / Vorderradbaugruppe |
| 6 | Schiebegriffe |    |                                |



## 4 Maßgefertigte Alltags-Rollstühle von Schmicking

Die maßgefertigten, manuellen Alltags-Rollstühle von Schmicking sind für ein breites Spektrum von Nutzern geeignet, die mobilitätseingeschränkt sind. Je nach Anforderung und Notwendigkeit des Kunden werden z.B. das Gewicht, die Stabilität oder die Fahreigenschaft optimiert. Die Maße des Rollstuhls werden kundenspezifisch aufgenommen und anschließend in Handarbeit in Deutschland hergestellt. Abhängig von der Art der Behinderung wird in Zusammenarbeit mit dem Therapeuten oder einem Schmicking-Kundenberater das richtige Modell ausgewählt. Allgemein sind die Alltags-Rollstühle nur für den Personentransport konstruiert.

Alle Rahmen sind aus wärmevergütetem hochfestem 7000er Aluminium. Je nach Modell und Anforderung wird der Rahmen verschweißt oder wie beim Faltrollstuhl in klappbarer Ausführung hergestellt.

Je nach Kundenwunsch werden weitere Optionen wie Bremsen, Achsverlängerungen für das Adaptiv-Bike, faltbare Rückenlehne, feste, klappbare oder steckbare Seitenteile verbaut. Alle Optionen - wie Antriebsräder, Greifringe, Lenkrollen - werden während des Bestellprozesses gemeinsam ausgesucht und anschließend verbaut.

Die Alltagsrollstühle sind im Standard für 100 Kg Körpergewicht ausgelegt. Die Maße werden Nutzerabhängig (z.B. Gewicht, Größe, Behinderung) definiert und sind damit für alle Altersgruppen und ein großes Spektrum an Behinderungen geeignet. Sollten 100 Kg nicht ausreichend sein, sprechen Sie die Schmicking Kundenberater / den Customer Service an. Gerne versorgen wir Sie auch mit entsprechenden Alltags-Rollstühlen über 100 Kg.

Laut Definition der Richtlinie für Medizinprodukte, werden alle Rollstühle als Medizinprodukte vermarktet, wenn es sich bei einem „Medizinprodukt“ (Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte) um ein einzelnes oder miteinander verbundene Instrumente, Apparate, Vorrichtungen, Software, Stoffe oder andere Gegenstände, einschließlich der vom Hersteller speziell zur Anwendung für diagnostische und/oder therapeutische Zwecke bestimmten und für ein einwandfreies Funktionieren des Medizinprodukts eingesetzten Software handelt, die:

- a) vom Hersteller zur Anwendung für Menschen für folgende Zwecke bestimmt sind:
  - i. Erkennung, Verhütung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten
  - ii. Erkennung, Überwachung, Behandlung, Linderung oder Kompensierung von Verletzungen oder Behinderungen;
  - iii. Untersuchung, Ersatz oder Veränderung des anatomischen Aufbaus oder eines physiologischen Vorgangs oder;
  - iv. Empfängnisregelung und
- b) deren bestimmungsgemäße Hauptwirkung im oder am menschlichen Körper weder durch pharmakologische oder immunologische Mittel, noch metabolisch erreicht wird, deren Wirkungsweise aber durch solche Mittel unterstützt werden kann.

## 5 Nutzung des Rollstuhles / Handhabung

### 5.1 Sichere Handhabung Ihres Rollstuhls

#### *Hinweis für Begleitperson*

Sollte der Benutzer eines Rollstuhls einmal Hilfe benötigen, so ist es wichtig, dass Sie immer die richtige Körperhaltung einnehmen und den richtigen Bewegungsablauf berücksichtigen. Der Rollstuhl ist immer an den vorgesehenen Bauteilen festzuhalten und anzuheben. Ein nicht Beachten kann zu einer Beschädigung des Rollstuhls führen oder im schlimmsten Fall zu einer Verletzung des Benutzers und/oder der Begleitperson.

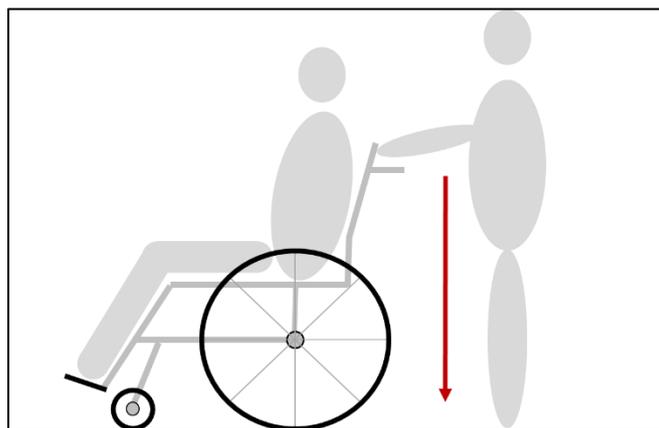
#### 5.1.1 Kippen

Beim Kippen des Rollstuhls ist auf den Kipppunkt zu achten. Wird über einen gewissen Punkt hinaus gekippt, verlagert sich der Schwerpunkt stark nach hinten und es besteht die Gefahr eines Umkippens.

Zum Kippen des Rollstuhls sollte die Begleitperson den Rollstuhl an den Schiebegriffen halten. Es ist darauf zu achten, dass bei abnehmbaren und verstellbaren Schiebegriffen eine feste Position dieser gewährleistet ist. Die Person im Rollstuhl sollte sich vor dem Kippvorgang nach hinten lehnen. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer während des Kippens keine Hände oder Füße an oder auf den Rädern ablegt. Kippen Sie nun mit Bedacht den Rollstuhl bis der Kipppunkt erreicht ist. Sie werden dies daran erkennen, dass sich der Kraftaufwand zum Kippen schnell verringert.

Sie können den Rollstuhl nun in die gewünschte Richtung drehen.

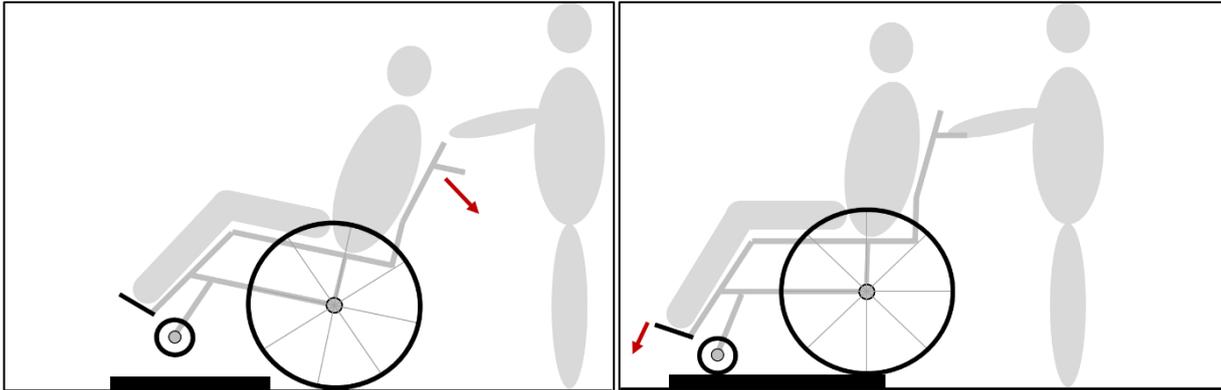
Zum Absenken des Rollstuhls verlagern Sie den Kipppunkt wieder nach vorne. Senken Sie den Rollstuhl nur in einer kontrollierten und ununterbrochenen Bewegung ab. Es ist besonders wichtig, dass Sie auch kurz vor Ende des Absenkens nicht aufhören den Rollstuhl festzuhalten, um ein unkontrolliertes Aufprallen zu verhindern. Der Benutzer kann sich sonst verletzen.



Das Kippen des Rollstuhls ist besonders dann geeignet, wenn Hindernisse wie Bordsteinkanten oder auch einzelne Treppenstufen überwunden werden sollen. Im Folgenden stellen wir Ihnen zwei Methoden vor, mit denen Sie solche Hindernisse überbrücken können.

Methode 1:

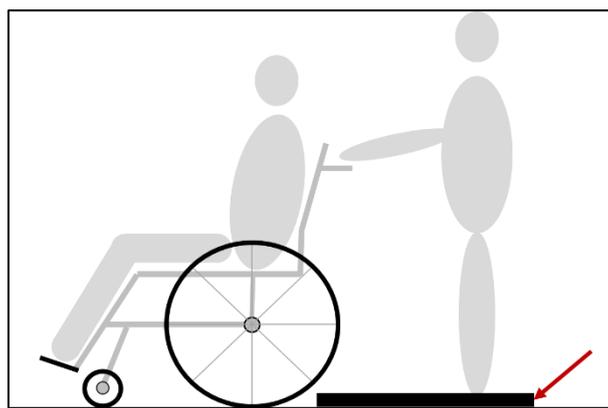
Fahren sie mit dem Rollstuhl vorwärts bis an die Rollstuhlkante heran. Die Begleitperson kann nun anfangen den Rollstuhl, wie oben beschrieben, zu kippen. Wenn der Kippunkt erreicht ist, kann nun mit den Antriebsrädern an die Bordsteinkante herangefahren werden. Beim Erreichen der Kante können Sie nun den Rollstuhl vorsichtig über die Kante nach vorne schieben und den Rollstuhl so über die Stufe befördern.



Methode 2:

Bei dieser Methode steht die Begleitperson auf dem Bordstein und der Rollstuhl wird mit der Rückseite zum Bordstein gedreht. Nun wird der Rollstuhl bis zum Kippunkt nach hinten gekippt. Daraufhin wird der Rollstuhl in einer ununterbrochenen Bewegung nach hinten- und die Bordsteinkante hinaufgezogen.

Besonders wichtig ist es, darauf zu achten, dass der Rollstuhl erst wieder abgesetzt wird, wenn bei Lenkrollen des Rollstuhls über die Bordsteinkante hinweggezogen wurden. Ansonsten besteht eine Gefahr des Sturzes über die Bordsteinkante.





Heben Sie den Rollstuhl auf keinen Fall an Teilen an, die nicht dafür vorgesehen sind. Es besteht Verletzungsgefahr.



Will der Benutzer einmal eine Treppe hinauf oder herunter gehoben werden, so ist hier besondere Vorsicht geboten. Es empfiehlt sich hier immer, mit mindestens 2 Begleitpersonen zu arbeiten. Sprechen Sie sich ab, wie Sie den Vorgang durchführen wollen, um Missverständnisse zu vermeiden.



Benutzen Sie auf keinen Fall eine Rolltreppe mit dem Rollstuhl. Es besteht die Gefahr, dass sich Personen verletzen können und der Rollstuhl beschädigt wird.

### 5.1.2 Strecken, Lehnen, Beugen

Achten Sie darauf, wenn Sie sich nach Gegenständen strecken, dass sich der Schwerpunkt nicht zu weit nach außen verlagert, da es sonst zu einem Umkippen des Rollstuhls kommen kann.



Beachten Sie, dass sich bei der Benutzung von Taschen und Rucksäcken der Kipppunkt des Rollstuhls in eine ungewohnte Richtung verlagert. Dies beeinflusst die Stabilität des Rollstuhls und kann zum Kippen nach hinten führen. Dies kann Verletzungen und Sachbeschädigungen zur Folge haben.

### 5.1.3 In- oder aus dem Sitz umsteigen



Vergewissern Sie sich auf jeden Fall vor dem Um- oder Einsteigen, dass der Transferabstand so gering wie möglich gehalten wird. Drehen Sie sich mit den Lenkrollen zu dem Objekt in oder von dem Sie umsteigen möchten. **WICHTIG:** Es müssen auf jeden Fall die Feststellbremsen angezogen sein um ein Verschieben des Rollstuhls zu verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Bremsen nicht angezogen sind.



Beim Umsteigen nicht auf das Fußbrett treten, da sonst die Gefahr besteht, dass der Rollstuhl umkippt.

### 5.1.4 Achsposition ändern



Eine Veränderung der Achsposition hat auch immer zur Folge, dass sich der Schwer- und Kipppunkt ändert. Die Sturzgefahr kann dadurch deutlich erhöht werden.

Nicht jeder Rollstuhl der Firma Schmicking hat die Möglichkeit einer Verstellung der Achsposition. Vergewissern Sie sich, dass bei Ihrem Rollstuhl eine Radstandsverlängerung vorhanden ist.

Durch das Verstellen des Achsstandes nach hinten wird die Stabilität erhöht, gleichzeitig aber die Manövrierfähigkeit etwas verringert (Der Schwerpunkt wird nach hinten verlagert).

Bei dem verstellen des Achsstandes nach vorne wird der Schwerpunkt stärker auf die Vorderräder gelegt. Dies hat zur Folge, dass der Rollstuhl schneller nach hinten kippen kann. Gleichzeitig erhöht sich die Manövrierfähigkeit. Diese Einstellung ist besser für das aktive Fahren geeignet.

Die ideale Einstellung der Achsposition wird mit Ihrem Kundenberater von Schmicking gemeinsam ermittelt, bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

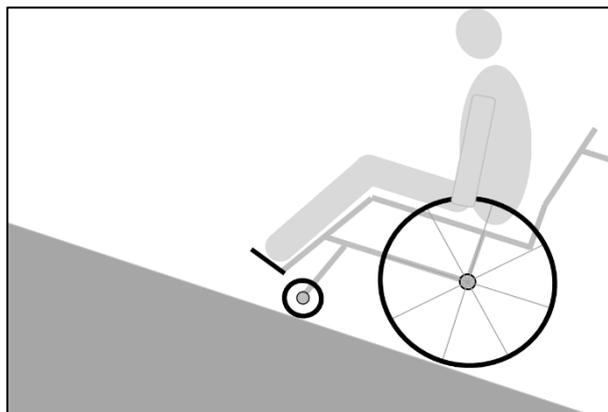
### 5.1.5 Fahren mit dem Alltagsrollstuhl



**WARNUNG**

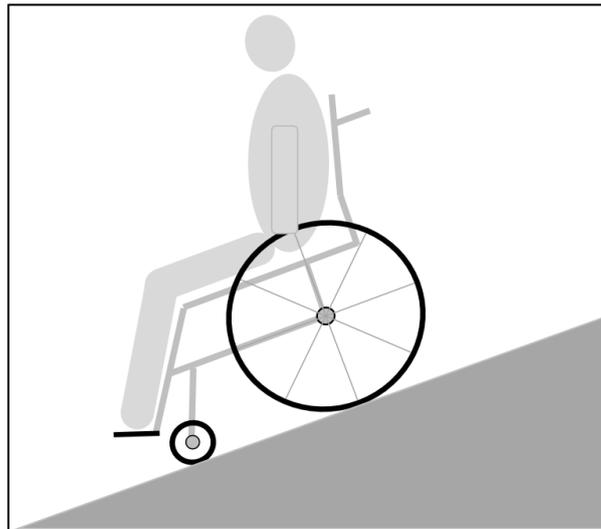
Bevor Sie mit Ihrem Rollstuhl am Straßenverkehr teilnehmen oder in anspruchsvollen Umgebungen manövrieren ist es wichtig, dass Ihnen die folgenden Methoden keine Probleme bereiten. Üben Sie dazu in sicherer Umgebung und machen Sie sich mit Ihrem Rollstuhl vertraut.

Achten Sie beim Hinauffahren einer Steigung bzw. Stufe darauf, Ihren Schwerpunkt nach vorne zu verlagern. Das abschüssige Gefälle führt zu einer Verlagerung des Kippunktes und die Gefahr des Umkippens nach hinten wird erhöht. Die Schwerpunktverlagerung wirkt dieser Gefahr entgegen.

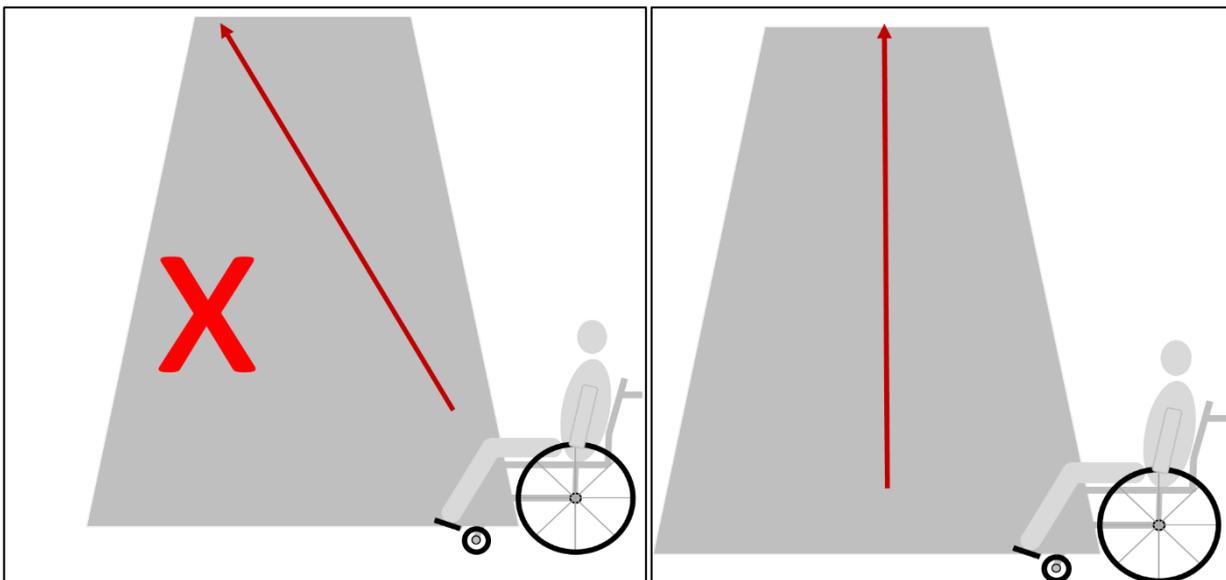


Achten Sie beim Hinabfahren einer Steigung bzw. Stufe darauf, Ihren Körperschwerpunkt nach hinten zu verlagern um dem verschobenen Kippunkt und der damit verbundenen Sturzgefahr entgegenzuwirken.

In Folge des Abbremsens während der Fahrt können die Greifreifen sich erhitzen, insbesondere beim hinabfahren einer Steigung ist besondere Vorsicht geboten.



Steigungen sollten immer geradeaus befahren werden, nicht diagonal! Das Gefälle führt zu erhöhter Sturzgefahr und speziell das Manövrieren an Steigungen ist mit beeinträchtigter Stabilität verbunden.



## 5.2 Kfz-Transport mithilfe des Dahl Docking Systems

Für einen sicheren Personentransport im Alltags-Rollstuhl mit einem KFZ ist ein korrekt angebrachtes und eingestelltes Sicherungssystem notwendig. Das Dahl Docking System stellt ein solches Sicherungssystem dar. Für den Personentransport ist zwingend notwendig, dass allen Sicherheitshinweisen aus Kapitel 2.2.1 *KFZ-Transport mithilfe des Dahl-Docking-Systems* Folge geleistet wird.

### 5.2.1 Bediener- und Montagehinweise



**HINWEIS**

Die Montage und Bedienerhinweise für das Dahl Dockingsystem werden in einem **separaten Handbuch** beschrieben, das Ihnen mitgeliefert wird, sofern das Dahl System an Ihrem Rollstuhl verbaut wurde. Die Montage darf ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Bei Fragen und Unklarheiten zu der Bedienung und Sicherung des Dahl Docking Systems Lesen Sie das entsprechende Kapitel in diesem Handbuch, dem beigefügte Informationsmaterial oder kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder den Hersteller.

## 5.3 Hinweise zum Überqueren von Hindernissen



**Hinweis**

Der Rollstuhl ist nicht zum Befahren von Treppen ausgelegt. Rolltreppen sollten nur nach entsprechendem Sicherheitstraining und in Anwesenheit einer Begleitperson zur Sicherung verwendet werden.



**Hinweis**

Hindernisse mit einer Höhe von mehr als 10 cm sollten nicht befahren werden.



**Hinweis**

Zum Überwinden von Hindernissen (wie z.B. Bordsteinkanten) sollten Sie zur besseren Übersicht und Stabilität immer vorwärts und mit der minimal notwendigen Geschwindigkeit fahren.



**Hinweis**

Achten Sie beim Überqueren von Hindernissen darauf, mit dem Rollstuhl oder Körperteilen nicht am Hindernis hängen zu bleiben.



**Hinweis**

Überqueren Sie Hindernisse immer frontal (im rechten Winkel), andererseits erhöht sich die Gefahr des seitlichen Kippens.



**Hinweis**

Sollten zum Überqueren eines Hindernisses dafür vorgesehene Einrichtungen wie Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden sein, sollten diese benutzt werden. Fehlen solche Hilfsmittel und der Benutzer muss mitsamt Rollstuhl über das Hindernis getragen werden, ist dies mit der Unterstützung von zwei Helfern zu erledigen. Der Rollstuhl ist dazu nicht an Anbauteilen (Seitenteile, Schiebegriffe etc.) oder den Antriebsrädern anzuheben. Zum sicheren Tragen greifen Sie den Rollstuhl am Rahmen oder am Rückenquerbügel.



**Hinweis**

Um ein Hindernis (beispielsweise Bordsteinkanten, kleine Stufen) zu überwinden und ein Blockieren bzw. eine Beschädigung des Lenkrades zu vermeiden, muss der Rollstuhl angekippt werden. Sollte ein aktives Ankippen nicht möglich sein, so darf das Hindernis entweder nicht befahren werden, oder das Ankippen ist durch eine Hilfsperson zu unterstützen.



**Hinweis**

Sollten an Ihrem Rollstuhl Anti-Kippstützen angebracht sein, sind diese vor dem Überwinden eines Hindernisses in die Passivstellung zu schwenken,



damit eine größere Manövrierfreiheit gegeben ist. Nach Überwinden des Hindernisses sind diese wieder in die Betriebsstellung zu bringen.

## 5.4 Hinweise zum Verhalten an Gefahrenstellen

Die Entscheidung über die Wege und Strecken trifft der Benutzer des Rollstuhls selbständig und mit Berücksichtigung seiner körperlichen und fahrtechnischen Fähigkeiten, sowie der Empfehlungen dieses Benutzerhandbuchs. Die im Folgenden beispielhaft aufgeführten Gefahrensituationen stellen eine besondere Herausforderung an die Fahrkenntnisse des Benutzers dar, deren Befahren in der Entscheidung des Benutzers liegt.

- Abschüssige Passagen in der Nähe von stark befahrenen Straßen oder Abgründen
- Vereiste, verschneite oder laubbedeckte Wege
- Besonders schmale Strecken bzw. Strecken mit starker Steigung
- Strecken in Wassernähe, Anlegestellen, ungesicherte Brücken



**WARNUNG**

Das Fahren an Steigungen bzw. Gefällen ist mit einem Veränderten Schwer- und Kippunkt verbunden. In diesen Bereichen ist die Sturzgefahr erhöht und Manöver sind zu unterlassen oder, falls nicht anders möglich, mit großer Vorsicht durchzuführen. Bestenfalls werden Kurvenfahrten oder Wendemanöver durch eine Hilfsperson unterstützt.



**WARNUNG**

Nähern Sie sich Gefahrenstellen mit besonderer Vorsicht und niedriger Geschwindigkeit. Kontrollieren Sie sowohl die Breite als auch die Beschaffenheit der Gefahrenstelle (beispielsweise Rampen, Treppen, Hebevorrichtungen) vor dem Befahren, um ein Abrutschen oder seitliches Kippen zu verhindern. Bei Verwendung einer Hebevorrichtung stellen Sie sicher, dass die Feststellbremsen betätigt und der Rollstuhl gegen Wegrollen gesichert ist.



**WARNUNG**

Für das Überqueren von Verkehrsstraßen und Bahnübergängen prüfen Sie zunächst den Weg auf weitere Hindernisse, um die Gefahrenstelle möglichst ungehindert zu passieren. Fahren Sie immer senkrecht zu Schienen in Straßen oder Bahnübergängen, bei Parallelfahrt kann es zum Einklemmen und dadurch zu Manövrierunfähigkeit kommen.



**WARNUNG**

Bei Anspruchsvollen Witterungsbedingungen (Nässe, vereiste Wege, Laub) vermindert sich die Manövrierfähigkeit des Rollstuhls. Die Reifen haben weniger Haftung und durch erhöhte Rutschgefahr wird das Lenkverhalten beeinträchtigt. Fahren Sie dementsprechend vorsichtig und vorausschauend.

## 5.5 Vor jeder Nutzung

Der Zustand der Räder ist vor jeder Fahrt dahingehend zu kontrollieren, ob eventuelle Schäden vorliegen. Schäden können unter anderem folgende sein: Defekte oder verbogene Speichen, Risse oder Fremdkörper in den Reifen, Risse oder Bruch der Felge. Falls Sie Zweifel an dem Zustand des Rollstuhls haben, benutzen Sie diesen nicht mehr und/oder kontaktieren Sie das Fachpersonal der Firma Schmicking Reha Technik um Fragen zu klären.

Stellen Sie sicher, dass der Luftdruck auf den Reifen ausreichend ist, in den meisten Fällen beträgt dieser 10bar, er kann jedoch abhängig von Bereifung und Typ variieren. Sie können die Werte für den Luftdruck im Datenblatt nachschlagen oder fragen Sie beim Fachpersonal nach. Ist der Luftdruck auf den Reifen zu niedrig kann es sein, dass die Bremsen nicht mehr ordnungsgemäß arbeiten und sich das Fahrverhalten ändert. Zudem steigt der Abrieb und es erhöht sich die Gefahr einer Reifenpanne.

## 5.6 Nach der Nutzung

Vor jedem Aus- oder Umsteigen sind die Feststellbremsen zu betätigen, um ein Wegrollen des Rollstuhls zu verhindern. Stützen Sie sich beim Umsteigen außerdem nicht auf die Fußraste, diese ist nicht für eine solche Belastung ausgelegt und die Gewichtsverlagerung nach vorne kann zu einem Kippen des Rollstuhls führen.

## 6 Wartung & Instandhaltung / Reparatur / Austausch von Teilen

### 6.1 Serviceintervalle

Bei Fragen oder falls Sie Hilfe zu Ihrem Rollstuhl benötigen, wenden Sie sich einfach an das Fachpersonal der Firma Schmicking Reha Technik.

Je nach Nutzung und Anwendungszeiten kann das Serviceintervall Ihres Rollstuhls variieren.

### 6.2 Allgemeines

Position	Bei Auslieferung	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
<b>Allgemeines</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Rollstuhl hält seine Spur</li> <li>▪ Der Rahmen ist in einem einwandfreien Zustand</li> <li>▪ Alle Anbauteile sind fest verschweißt und/oder verschraubt</li> </ul>	✓ ✓ ✓			✓ ✓
<b>Bremssystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Bremse berührt keine beweglichen Bauteile ungewollt</li> <li>▪ Die Bremse zeigt keine Abnutzung und sitzt fest</li> <li>▪ Die Bremse lässt sich gut betätigen</li> </ul>	✓ ✓ ✓		✓ ✓ ✓	
<b>Sitz und Rückenbespannung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle Gurte sind ordentlich gespannt</li> <li>▪ Die Gurte sind auf die richtige Länge eingestellt</li> </ul>	✓ ✓		✓	✓
<b>Antriebsräder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Achse ist ordnungsgemäß befestigt</li> <li>▪ Das Steckachsensystem funktioniert einwandfrei</li> <li>▪ Die Antriebsräder laufen leicht und gleichmäßig</li> <li>▪ Die Felgen weisen keine Beschädigungen oder Verformungen auf</li> </ul>	✓ ✓ ✓	✓	✓	✓ ✓
<b>Greifringe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Greifringe sind in einem einwandfreien Zustand (Keine scharfen Kanten oder Macken)</li> </ul>		✓		
<b>Speichen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Speichenspannung ist ordnungsgemäß</li> <li>▪ Die Speichen sind nicht verbogen oder gebrochen</li> <li>▪ Die Speichennippel sitzen fest in der Felge</li> </ul>	✓		✓ ✓	✓
<b>Vordere Lenkrollen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beide Lenkrollen haben Bodenkontakt</li> <li>▪ Die Lager der Rollen sind ordnungsgemäß</li> <li>▪ Die Rollen weisen keine starken Abnutzungserscheinungen auf</li> </ul>	✓ ✓		✓ ✓	✓
<b>Reifen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Reifen weisen keine starken Abnutzungserscheinungen auf</li> <li>▪ Die Reifen weisen keine Beschädigungen oder Fremdkörper auf</li> <li>▪ Der Luftdruck ist ordnungsgemäß</li> </ul>		✓ ✓	✓	
Reinigung des Rollstuhls	✓		✓	

- Vor jeder Benutzung ist der Rollstuhl auf seine Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Dafür stellen Sie sicher, dass Schrauben und Muttern richtig angezogen sind. Zudem sollte der Rollstuhl auf etwaige Schäden und Abnutzung überprüft werden. Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen aller Teile noch ordnungsgemäß sind, um einen optimalen Betrieb zu gewährleisten.
- Halten Sie die Steckachsen/ Achsen stets sauber, um einen ordnungsgemäßen Betrieb und eine korrekte Verriegelung der Achsen zu gewährleisten. Steckachsen sind mindestens einmal im Monat zu säubern.
- Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck der empfohlenen Höhe entspricht. Diesen können Sie an der Seite des Reifens ablesen oder aus dem Datenblatt Ihres Rollstuhls entnehmen. Bei Fragen wenden Sie sich an das Fachpersonal der Firma Schmicking Reha Technik.



Der Reifendruck sollte nicht zu hoch oder zu niedrig sein. Ein zu hoher Reifendruck kann zur Beschädigung oder sogar zum Platzen führen. Ein zu geringer Reifendruck führt dazu, dass die Feststellbremsen unter Umständen nicht mehr korrekt funktionieren, der Verschleiß sich erhöht und die Pannengefahr steigt.

- Überprüfen Sie regelmäßig die Reifen auf Beschädigungen wie Risse und Fremdkörper. Sollte der Zustand der Reifen nicht mehr ordnungsgemäß sein, so lassen Sie sich diesen von einem Fachhändler austauschen.
- Überprüfen Sie regelmäßig ob die Speichen Ihrer Antriebsräder noch ausreichend gespannt sind und keine Beschädigungen (verbogen oder gebrochen) aufweisen. Kontrollieren Sie dabei auch die Felge auf eventuelle Beschädigung und auch auf Risse rund um die Speichennippel.
- Stellen Sie sicher, dass die Greifringe noch fest verschraubt sind und keine scharfen Kanten aufweisen. Bei Bedarf lassen Sie diese durch Ihren Fachhändler austauschen.
- Prüfen Sie ob die Feststellbremse noch ordnungsgemäß hält. Diese kann durch regelmäßige Nutzung an Bremskraft verlieren und muss unter Umständen neu eingestellt werden.
- Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Lenkrollen. Sollten die Lager nicht mehr in Ordnung sein, merken Sie das an einem unruhigen Laufverhalten. Versuchen Sie, Ihre Lenkrollen stets sauber zu halten um zu verhindern, dass Verunreinigungen zu einer Beschädigung der Lager führen.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Gurte Ihrer Bespannung auf Verschleiß oder extremen Durchhang. Bei Bedarf können diese nachgespannt oder ausgetauscht werden.
- Reinigen Sie den Rollstuhl regelmäßig, um die Lebensdauer und den Komfort zu erhöhen. Verunreinigungen können zu Beschädigungen bei beweglichen Teilen führen und allgemein die Abnutzung erhöhen. Waschen Sie auch in Regelmäßigen Abständen die Sitzkissenbezüge und Polster Ihres Rollstuhls. Hinweise dazu finden Sie auf dem Sitzkissen selbst oder wenden Sie sich bei Fragen an Ihr Fachpersonal

#### HINWEIS:

Es wird empfohlen, den Rahmen und die Bespannung häufig zu reinigen und zu desinfizieren. Den Rollstuhl kühl und trocken, ohne direkte Sonneneinstrahlung und in der Originalverpackung lagern. Vermeiden Sie eine Lagerung in der Garage, da dort durch Salze des Winterdienstes eine erhöhte Korrosion am Rahmen entsteht. Vermeiden Sie auch jeglichen Kontakt mit aggressiven Flüssigkeiten wie Säuren oder Laugen.



**WARNUNG**

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile von Schmicking. Verwenden Sie keine Teile von anderen Herstellern, die nicht von Schmicking zugelassen sind.

### 6.3 Problembehebung

Problem	mögliche Lösung
Die Lenkrolle rollt schwer und/oder macht Geräusche	Überprüfen Sie, ob sich zwischen Lenkrolle und Gabel Schmutz befindet und entfernen Sie diesen. Kontrollieren Sie auch die Kugellager auf Verschmutzung.
Die Gabel der Lenkrolle ist nicht fest	Stellen sie sicher, dass die Gabel noch korrekt in der Castorbuchse verbaut ist.
Das Antriebsrad macht ungewöhnliche Geräusche	Prüfen Sie die Speichen auf ihre ordnungsgemäße Spannung oder auf Brüche/Beschädigungen
	Überprüfen Sie, ob während der Fahrt Teile des Rollstuhls die Räder berühren (Seitenteile oder Bezüge). Stellen Sie fest, ob die Steckachsen korrekt eingesteckt und eingerastet sind.
Das Antriebsrad läuft nicht frei	Überprüfen Sie, ob die Antriebsräder noch in der Spur stehen (keine Abnormale Stellung des Rades).
	Überprüfen Sie, ob Teile des Rollstuhls die Räder berühren (Seitenteile oder Bezüge).
	Überprüfen Sie die Lager des Antriebsrads, ggf. müssen diese ausgetauscht werden.
Ein lautes Klickgeräusch ist zu hören	Überprüfen Sie, ob die Vorderräder und die Gabeln ihre normale Festigkeit haben.
	Überprüfen Sie, ob das Antriebsrad ordnungsgemäß befestigt ist.
Die Fußraste ist nicht gerade	Überprüfen Sie, ob die Halterung noch ihre ordnungsgemäße Position hat.
Die Feststellbremsen funktionieren nicht richtig	Überprüfen Sie den Reifendruck (zu geringer Reifendruck verringert die Bremskraft).
	Überprüfen Sie die Position der Bremse.
	Überprüfen Sie die Bremse und Räder auf Abnutzung.

Durch die Routine-Inspektionen des Rollstuhls kann es sein, dass Probleme entdeckt werden und diese behoben werden müssen

### 6.4 Antriebsräder

Die Antriebsräder stellen einen wichtigen Bestandteil des Rollstuhls dar. Bei den Antriebsrädern gibt es die Möglichkeit, die Felgen weiter nach innen oder nach außen zu Speichen. Dies sollte aber nur von Fachpersonal eingestellt werden um zu gewährleisten, dass das Antriebsrad am Ende auch korrekt eingestellt ist.

Sollte eine Ihrer Speichen defekt sein (Gebrochen oder stark verbogen), so sollte diese auch von einem Fachhändler ausgetauscht werden und das Antriebsrad wieder in seine ursprüngliche Form eingestellt werden (Rundheit, Speichen Spannung und Zentrierung).



### 6.4.1 Steckachsen

Zur einfachen Entnahme der Antriebsräder vom Rollstuhl sind diese mit einem Steckachsen- oder Schnellspannsystem ausgestattet. Drücken Sie den Auslöseknopf der Steckachse hinein, oder lösen Sie den Schnellspanner, je nach Radnabenmodell, und ziehen das Rad und die Achse vom Rollstuhl ab. Zum Verstellen der Steckachse ziehen Sie nun die Steckachse durch die Radnabe und stellen Sie sicher, dass die Sicherungsstifte ganz gelöst sind. Durch Verstellen der Sicherungsmutter am Ende der Steckachse können Sie nun das Axialspiel erhöhen oder verringern. Beim erneuten Anbringen der Räder an dem Rollstuhl prüfen Sie, ob die Räder eingerastet und fest im Rollstuhl montiert sind. Zur Sicherheit können Sie an den Antriebsrädern ziehen, ohne den Sicherungsknopf der Steckachsen zu drücken bzw. den Schnellspanner zu lösen. Das Antriebsrad sollte sich dabei NICHT abziehen lassen.

### 6.4.2 Reifen

Die Reifen haben einen wesentlichen Einfluss auf das Fahrverhalten des Rollstuhls. Für eine ideale Handhabung achten Sie darauf, dass der Reifendruck immer den Angaben des Herstellers entspricht. Bei zu geringem Reifendruck erhöht sich der Rollwiderstand, was einen größeren Kraftaufwand in der Bewegung erfordert und die Manövrierfähigkeit des Rollstuhls einschränkt.

Um bei Bedarf den Schlauch zu wechseln entnehmen Sie das Antriebsrad vom Rollstuhl und lassen anschließend die Luft aus dem Schlauch ab. Mithilfe eines Montiereisens entfernen Sie den Mantel von der Felge und nehmen den Schlauch ab. Achten Sie darauf, das Ventil dabei nicht zu beschädigen. Zum Einsetzen eines neuen Schlauchs wiederholen Sie diesen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge.

Vor dem Einsetzen eines neuen Schlauchs sind sowohl die Felge als auch die Reifenflanke auf Fremdkörper zu überprüfen und bei Bedarf zu reinigen. Außerdem muss der Zustand des Felgenbands geprüft werden. Es ist bei Rissen oder sonstigen Abnutzungserscheinungen auszutauschen. Das Felgenband hat großen Einfluss auf den Schutz des Schlauchs vor Beschädigungen und ist daher ein wichtiger Bestandteil des Reifens.

Vor dem Aufpumpen des Schlauchs müssen Sie sicherstellen, dass dieser an keinem Punkt des Reifens zwischen dem Mantel und der Felge eingeklemmt ist.

Vor Wiederverwendung des Rollstuhls vergewissern Sie sich, dass beide Antriebsräder wieder ordnungsgemäß am Rollstuhl angebracht und beide Reifen auf den richtigen Druck aufgepumpt sind.

### 6.4.3 Bremsen

Die Feststellbremsen sichern den Rollstuhl gegen Wegrollen und sind für eine sichere Benutzung des Rollstuhls regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen. Bei Betätigung der Feststellbremse sollten sich die Antriebsräder des Rollstuhls nicht mehr Drehen lassen.

Das Auswechseln der Bremsen sollte mit großer Sorgfalt durchgeführt werden. Vor Einstellen oder Auswechseln der Bremsen müssen Sie sicherstellen, dass die Reifen auf den richtigen Reifendruck aufgepumpt sind.

Zum Auswechseln der Bremse lockern Sie die Sechskantschrauben in der Klemme/Platte, mit denen die Bremse am Rahmen befestigt ist und ziehen die Bremse ganz aus der Klemme/Platte heraus. Um eine neue Bremse einzubauen wiederholen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge.

Nach dem Einbau der neuen Bremse(n) überprüfen Sie die Funktion und stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl ausreichend gegen Wegrollen gesichert ist.

## 6.5 Schiebegriffe



**WARNUNG**

Abnehmbare Schiebegriffe (höhenverstellbare, klappbare oder anschraubbare Schiebegriffe) sind nicht für das Anheben des Rollstuhls ausgelegt. Bei Anheben des Rollstuhls an diesen Teilen können Sie sich verletzen und den Rollstuhl beschädigen.

### 6.5.1 Höhenverstellbare Schiebegriffe

Zum Einstellen der höhenverstellbaren Schiebegriffe lösen Sie den Schnellspanverschluss und richten den Schiebegriff auf die gewünschte Höhe und Position aus. Ist die gewünschte Position erreicht schließen Sie den Verschluss. Die Greifkraft der Klemme stellen Sie über die Mutter am Schnellverschluss ein.

### 6.5.2 Klappbare Schiebegriffe

Um die klappbaren Schiebegriffe nach unten zu klappen, drücken Sie den Knopf und drücken den Griff nach unten. Um den Schiebegriff wieder hochzuklappen ziehen Sie den Schiebegriff nach oben bis er einrastet.

### 6.5.3 Anschraubbare Schiebegriffe

Zum Anschrauben der Schiebegriffe drehen Sie den Bremshebel im Uhrzeigersinn, zum Abnehmen gegen den Uhrzeigersinn

## 6.6 Montage des Dahl Docking System



**Hinweis**

- Für weitere Informationen über Ersatzteile, Einbau von Zubehörteilen in Fahrzeuge und die Wartung des Dahl Docking Systems erhalten Sie bei Dahl Engineering [www.dahlengineering.dk](http://www.dahlengineering.dk).

### Einbau des Dahl-Docking-Systems in Fahrzeuge

Nur professionelle Unternehmen, die qualifiziert sind zum Bau und Umbau von Fahrzeugen, können das Docking System von Dahl Engineering bestellen. Die Installation muss von einem qualifizierten und erfahrenen Techniker durchgeführt werden. Dahl Engineering kann fahrzeugspezifische Einbauanleitungen für eine große Anzahl von Fahrzeugen zur Verfügung stellen.



**Hinweis**

Die **Montage und der Zusammenbau des MADS-Adapters** ist in einem **separaten Handbuch** zu finden, das Sie bei dem Erwerb eines Dahl-Dockingsystems zu Ihrem Schmicking Rollstuhl zusätzlich erhalten. Folgen Sie für den Einbau und die Montage des Dahl-Systems den Anweisungen und Hinweisen dieses separaten Handbuchs.

## 6.7 Pflege Reinigung / Hygiene

Um eine einwandfreie Funktionsweise des Rollstuhls zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Reinigung der Bauteile notwendig. Verschmutzungen und Verunreinigungen können zu Beeinträchtigungen der Bauteile führen und die Handhabung stark beeinflussen. Vor allem nach großen Belastungen (Urlaube oder Ausflüge) sollten Sie den Rollstuhl sorgfältig reinigen. Zum Schutz vor Brüchen oder Funktionseinschränkungen durch Korrosion, setzen Sie den Rollstuhl keinen aggressiven Umwelteinflüssen aus. Lässt sich eine große Umweltbelastung nicht vermeiden, reinigen Sie den Rollstuhl direkt nach der Belastung gründlich und fetten Sie bewegliche Teile mit einem Schmierstoff hoher Korrosionsschutzwirkung. Durch regelmäßige Reinigung werden der Verschleiß und die Korrosionsgefahr reduziert. Verwenden Sie bei der Reinigung Wasser, Spiritus oder andere neutrale Reinigungsmittel, von Scheuermitteln oder sauren Reinigungsmitteln ist abzusehen, da sie das Material stark belasten und die Beschichtung zerkratzen bzw. ausbleichen lassen können. Für die Reinigung der Rücken- und Sitzbespannung verwenden Sie Wasser und Seife. Um die Funktionsweise der Kugellager und Achsen zu sichern, reinigen Sie ca. alle 8 Wochen die Steckachsen und die Kugellager und fetten Sie diese mit Schmierstoff. Verwenden Sie für die Reinigung keinen Dampf- oder Hochdruck, diese könnten das Material und die Bauteile beschädigen.

## 7 Garantie

Die folgende Garantie-Beschreibung beschränkt die gesetzlichen Rechte nicht. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Garantiebedingungen, auf den von Ihnen gewählten Kauf-Standort beziehen und damit von den untenstehenden Bedingungen abweichend vorliegen können.

Schmicking gewährt seinem Alltags-Rollstuhl-Kunden folgende Garantiebedingungen:

### Garantiebedingungen

1. Sollten innerhalb der ersten 24 Monate bzw. bei Rahmenbauteilen innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung, infolge eines Fehlers der Herstellung bzw. des Materials eine Reparatur oder ein Austausch notwendig sein, wird die benötigte Maßnahme (Austausch oder Reparatur) kostenlos durchgeführt. Akkus werden mit einer Garantie von 6 Monaten ersetzt, sofern die Benutzung und Wartung ordnungsgemäß durchgeführt wurde
2. Zur Geltendmachung der Garantie benötigt Schmicking genaue Angaben zu der Art der auftretenden Probleme. Bei Reparaturen durch Fremdfirmen verfällt der Garantieanspruch.
3. Für Bauteile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ersetzt werden, gelten die in 1. aufgeführten Garantiebedingungen.
4. Auf Original-Ersatzteile, die außerhalb der Garantiebedingungen auf Kosten des Kunden eingebaut werden, gewährt Schmicking eine Garantiefrist von 12 Monaten nach dem Einbau.
5. Solange keine vorzeitigen, auf Herstellungs- oder Materialfehler zurückzuführenden Abnutzungserscheinungen vorliegen, sind Verschleißteile wie Reifen, Schläuche, Polster oder ähnliche Teile von der Garantie ausgeschlossen.
6. Garantieansprüche verfallen bei Teilen, die eine Reparatur aus folgenden Gründen erfordern:
  - a. Eine, von den in der Betriebsanleitung und dem Benutzerhandbuch angegebenen Empfehlungen abweichende Pflege oder Wartung
  - b. Verwendung von Zubehör, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelt
  - c. Unsachgemäße Verwendung, Unfall oder Nachlässigkeit
  - d. Modifikationen oder Anpassungen, die von unseren Herstellerspezifikationen abweichen
  - e. Durchführung von Reparaturen, die nicht mit dem Kundendienst von Schmicking abgestimmt wurden

7. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Produkt von Schmicking gekauft wurde

## 8 Technische Daten

### 8.1 Datenblatt

Alle Daten bezüglich Ihrer Konfiguration und Maße entnehmen Sie bitte Ihrem persönlichen Maß-Blatt und der technischen Zeichnung Ihres Rollstuhles.

### 8.2 Drehmomente

In den Schmicking Rollstühlen wird eine Vielzahl von Unterschiedlichen Bauteilen verbaut, die oft individuell angepasst sind. Wollen Sie wissen, mit welchem Drehmoment Sie Ihre Schrauben nachziehen wollen, so fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach. Ein falsches Drehmoment kann dazu führen, dass die Schraube entweder nicht fest genug sitzt oder es zu Beschädigungen am Rollstuhl kommt.

### 8.3 Lagerung

Zum Schutz vor Brüchen oder Funktionseinschränkungen durch Korrosion, setzen Sie den Rollstuhl keinen aggressiven Umwelteinflüssen (speziell Salz) aus und lagern Sie ihn trocken und möglichst abgedeckt. Aufgrund der Feuchtigkeit und der Salzwassereinwirkung im Winter ist von einer Lagerung in der Garage abzusehen.

### 8.4 Transport



Eine Beförderung des Nutzers in seinem Rollstuhl während der Fahrt mit einem PKW ist nur mit der zugelassenen Ausstattung erlaubt.

Wollen Sie den Rollstuhl im PKW mitnehmen, so können Sie Anbauteile wie Seitenteile einklappen oder abnehmen, um Platz zu sparen. Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt alle Teile des Rollstuhls gut gesichert sind, um ein unkontrolliertes Verrutschen dieser zu vermeiden. Es besteht die Gefahr der Körperverletzung. Erkundigen Sie sich am besten bei Ihrem Automobilhersteller über Möglichkeiten der Transportsicherung in Ihrem PKW.

Checkliste für das Verstauen des Rollstuhls im PKW:

1. Feststellbremse betätigen, um ein Rollen zu verhindern.
2. Alle demontierten Bauteile sicher verstauen.
3. Entfernen Sie alle Gegenstände, die nicht zum Rollstuhl gehören.
4. Sichern Sie zusätzlich den Rollstuhl mit Spanngurten und Seilen. Ziel ist es, dass der Rollstuhl nicht mehr verrutschen kann.

Beachten Sie, dass Spanngurte und Seile nur an Teilen des Fahrzeuges befestigt werden dürfen, die auch dafür vorgesehen sind.

### 8.5 Verwendete Materialien:

Im Folgenden sind die im Rollstuhl verarbeiteten Materialien und deren Angaben zur Entsorgung aufgeführt. Je nach örtlichen Bestimmungen können besondere Regelungen für die Entsorgung und Wiederverwendung gelten, diese sind bei der Entsorgung zu beachten.



1. Aluminium: Schweißrahmen, Lenkrollen, Bremshebel, Fußplatte (je nach Modell), Felgen, Greifringe, Speichen
2. (Kunst-)Stoff: Rahmenpolster, Reifen, Bereifungszubehör, Sitz- und Rückenbespannung, Sitzpolster, Stützpelotten
3. Carbon: Seitenteile, Felgen (je nach Modell), Speichen (je nach Modell), Fußplatte, Greifringe (je nach Modell)
4. Leder: Rahmen- bzw. Wadenpolster (je nach Modell)
5. Gummi: O-Ringe, Dämpfer, Reifen, Laufräder
6. Titan (nicht in allen Modellen verbaut): Felgen, Achsen, Greifringe
7. Holz: Greifringe (Modellabhängig)
8. Edelstahl: Schrauben, Achsen

## 8.6 Recycling

Bitte Entsorgen oder Recycling Sie den Rollstuhl über eine entsprechende Entsorgungsfirma/-stelle. Alternativ nehmen wir die Rollstühle auch an unserem Standort in Holzwickede entgegen und entsorgen den Rollstuhl für Sie. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben (es kann dabei unter Umständen eine Bearbeitungsgebühr anfallen).

## 8.7 Wiedereinsatz

Sollten Sie das Ihnen zur Verfügung gestellte Produkt nicht mehr benötigen, melden Sie dies bei Ihrer Krankenversicherung oder Ihrem Reha-Fachhandel. Sofern es keine Beeinträchtigungen in der Funktion und Sicherheit aufweist, kann der ganze Rollstuhl oder einzelne Bestandteile wirtschaftlich und nachhaltig wiedereingesetzt werden. Vor dem Wiedereinsatz wird bei der Firma Schmicking eine sicherheits- und funktionstechnische Kontrolle durchgeführt. Sämtliche Teile werden grundgereinigt und die Oberflächen werden mit einem für Medizinprodukte geeigneten Desinfektionsmittel behandelt. Stoffteile, die in direktem Kontakt mit dem Benutzer stehen werden aus hygienischen Gründen nicht wiederverwendet.



## 9 Haftung

Die Firma Schmicking Reha Technik GmbH haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die durch unsachgemäße Handhabung entstanden sind. Folgende Handlungen schließen eine Haftung aus:

- Unautorisierte Veränderung am Rahmen des Rollstuhls
- Veränderung an der Oberflächenbehandlung
- Bauteile und Komponenten, die nicht von der Firma Schmicking Reha Technik GmbH genehmigt sind
- Wenn der Rollstuhl von einer Person genutzt wird, die nicht Eigentümer oder vorgesehener Nutzer ist
- Bei nicht erfolgter Wartung und unsachgemäßer Reparatur
- Reinigung des Rollstuhls mit aggressiven Mitteln wie Säure oder Basen, sowie mit Hochdruckreinigern oder Vergleichbarem
- Bei unsachgemäßem Gebrauch des Rollstuhls (z.B. Verwendung als Sportrollstuhl, überhöhte Geschwindigkeiten etc.)
- Überschreiten des maximal zulässigen Gesamtgewichts
- Nutzung bei schlechtem Wetter oder in gefährlichen Situationen bzw. allgemein sämtliche Arten vorhersehbarer Fahrlässigkeit
- Bei Reparaturen die nicht von der Schmicking Reha Technik GmbH durchgeführt wurden. Alle Reparaturen für die Garantie müssen von der Firma Schmicking Reha Technik GmbH ausgeführt werden.

Gebrauchsanleitungen können keine konstruktiven Mängel ausbessern und Fehlanwendungen nicht in jedem Fall verhindern!

<b>Checkliste für die Einweisung des Anwenders</b>		
	Themen	Erledigt
1.	Die mechanischen Funktionen und Bedienelemente wurden verständlich erklärt und dem Anwender demonstriert	
2.	Die Funktionsweise der Bremsen wurde demonstriert und vom Kunden bzw. einer Hilfsperson getestet	
3.	Das Prinzip der Feststellbremse wurde erläutert und darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine Betriebsbremse handelt*	
4.	Einstellmöglichkeiten der Schiebegriffe wurden demonstriert und von dem Kunden bzw. einer Hilfsperson getestet*	
5.	Verstell Möglichkeiten der Fußraste wurden demonstriert und von dem Kunden bzw. einer Hilfsperson getestet*	
6.	Funktionsweise der Anti-Kipp Vorrichtung wurde demonstriert und von dem Kunden bzw. einer Hilfsperson getestet*	
7.	Abnahme und Anbringen der Antriebsräder und anderer Stecksysteme wurde demonstriert und von dem Kunden bzw. einer Hilfsperson getestet	
8.	Eine Testfahrt wurde durchgeführt und der Kunde hat sich mit der Handhabung und Benutzung des Rollstuhls vertraut gemacht	
9.	Grundlegende Hinweise zur Pflege und Reinigung des Rollstuhls wurden gegeben	
10.	Eine Einweisung zur Kontrolle der Räder (hinsichtlich Druckes, Profiltiefe und Steckachsen) wurde gegeben	
11.	Hinweise zur Funktionsprüfung der Bremsen und Stecksysteme wurden gegeben	
12.	Sämtliche Rückfragen des Kunden bzw. der Hilfsperson wurden beantwortet und Unklarheiten wurden geklärt	
<p>*Demonstrationen von Verstell- und Einstellmöglichkeiten sind nicht bei jedem Kunden notwendig, da es sich um individuell angefertigte Rollstühle handelt, bei denen nicht an jeder Ausführung Verstell Möglichkeiten der einzelnen Teile gewünscht/eingebaut sind</p>		



Erstinspektion:

Seriennummer:	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behaben
Überprüfen aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz			
Überprüfen der Radspur und der Antriebsradachse auf festen Sitz			
Überprüfen der richtigen Einstellung der Lenkradgabeldrehachse			
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Bremse, Schiebegriffen und Klappstützen sowie weiteren Funktionsbaugruppen (wie beispielsweise faltbare Rückenlehne)			

I.O./ durchgeführt - In Ordnung

Bemerkungen:

Reha-Fachhandel:	Stempel:
Ansprechpartner Vorname & Name:	

Datum/Unterschrift